Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 33

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeiter verrichtet nur den kleineren Teil der Arbeit, und badurch eben verliert das Produkt feinen individuellen, seinen fünftlerischen Wert. Der Großbetrieb ift also nicht in der Lage, besser zu bedienen als der Klein-In der Preisstellung allerdings ist der Große betrieb dem Gewerbeftand überlegen. Die Gegenüberstellung der Großbetriebe zu den Kleinbetrieben ergibt folgerichtig den Zusammenschluß der Kleinbetriebe in Genoffenschaften. Diese gewerblichen Genoffenschaften fteden aber noch in den Kinderschuhen. Der Referent richtete einen eindringlichen Appell an die Behörben, die gewerblichen Genoffenschaften, die tommen werden, und tommen muffen, zu unterftugen. Eine gefunde Entwicklung des Gewerbeftandes liege nur im genoffenschaftlichen Ausammenschluß. Referent erwähnte und zergliederte die verschiedenen genoffenschaftlichen Zweige, die alle zur Hebung und Kräftigung des Gewerbeftandes beitragen

1. Die Kredit Genossenschaften. Vermittlung von Kredit an Handels- und Gewerbetreibende. Auch das gewerbliche Buchhaltungswesen wird sich unter der

Einwirkung der Kredit Genoffenschaft heben.

2. Einkaufs-Genoffenschaften. Für den Anfang nur der Zusammenschluß örtlicher Berufsintereffenten. Der Borteil gemeinsamen Einkaufs liegt auf der Hand.

3. Preis-Genossenschung der Eingabe von Offerten bei Submissionen. Ein haupt-sächlicher Faktor zur Erzielung richtiger Preisberechnung.
— Referent betonte, daß der Bericht der Staatswirtsschaftlichen Kommission dieser Frage mit Verständnis näher getreten set.

4. Absats Organisationen. Zielbewußte Reklame. Auch die Rabatt Sparvereine sollten auf diesem Gebiete ein Mehreres tun. Durch periodische Inserate sollten sie

den Warenhäusern Konfurrenz machen.

5. Produktions. Genossenschaften. Reserent zog Vergleiche, wie in großartiger Weise insbesondere in Deutschland das Handwerk zu Artegslieferungen her angezogen werde. In der Schweiz werden diese Lieserungen hauptsächlich durch die Groß: Industrie besorgt.

6. Bersicherungs-Genossenschaften. Auch ein sehr erstrebenswertes Postulat. Zum Schlusse drückte der Referent den Wunsch aus, daß auch der Staat diesen

Beftrebungen entgegenkommen möchte.

Hetfall aufgenommenen Vortrag und eröffnete die Distussion. Dieselbe wurde zuerst benützt von Herrn Regierungsrat Riegg. In anerkennenden Worten stimmte er dem Votum des Referenten bei; erwähnte, wie in vorbildlicher Weise die Landwirtschaft auf genossenschaftlichem Gebiete sich organisiert habe, so zum Beispiel in den Raisselsenkassen, wilchproduzenten Genossenschaften, sowie Einkauss Genossenschaften. Einer richtigen Buchtührung, als einem Hauptpunkt zur Hebung des Gewerbestandes, sprach Herr Regierungsrat Riegg ebenfalls das Wort.

Im weltern wurde die Diskussion benützt von Herrn Kausmann Lorenz, gleichfalls in zustimmendem Sinne zum Referate. Wir wollen Freiheit auch im Gewerbestande. Diese Freiheit darf aber nicht ins Userlose gehen. Die Freiheit soll mit der Ordnung vereinigt sein. Wir selbst müssen bei uns auf Ordnung schauen, namentlich auch durch Heranbildung eines tüchtigen gewerblichen Nachwuchses.

Herr Kantonsrat Schirmer hielt das Schlußwort. Er sprach seine Freude dahin aus, daß die hohe Regierung sich bereit erkläre, ihre Forderungen zu unterstützen.

Der Vorsitzende verdankte noch das zahlreiche Erschenn und sprach den Wunsch aus, daß auch die spätern, ähnlichen Veranstaltungen des Gewerbes-Verbandes mit gleichem Interesse aufgenommen werden.

Die ft. gallische Bereinigung für Heimatschut hat an der Hauptversammlung im Hotel "Schiff" einen Bericht des Prafidenten, Berr Dr. Guggenheim, über das verfloffene Jahr entgegengenommen, worin Mittei. lungen gemacht wurden über verschiedene haupiftädtische und ländliche Bauten und Bauprojekte. Der Bericht verbreitet sich auch über das Bauvisier bei dem ehe: maligen kantonalen chemischen Laboratorium hinter dem Regierungsgebäude, welches Bauprojekt dann infolge gemachten Vorstellungen beim kantonalen Baudepartement ad acta gelegt wurde. Herr Prof. Dr. Zemp in Zürich ift mit der Ausarbeitung eines Gutachtens über eine all: fällige Erwetterung des Regterungs: Gebäudes betraut Für die Erhaltung des Burgweihers in der worden. Lachen (Straubenzell) sind mit Erfolg Schritte getan worden. Es wird möglich sein, diese Partie vor der Spekulation zu sichern. Schließlich gab der Vorsitzende seiner Genugtuung Ausdruck über die Anlagen der Naturschutzkolonie in Altenrhein und bei Thal.

Der Vorstand der Vereinigung wurde für eine weitere Amtsdauer bestätigt und hierauf ein Reserat von Herrn Prof. Bovet aus Zürich über die Entwicklung des Heimatschutzebankens entgegengenommen, welcher Vortrag von einer Serie von Lichtbildern begleitet war.

Holz-Marktberichte.

Holzsteise im Baselland. An der Sag- und Bauholzsteigerung der Bürgergemeinde Lieft al vom 30. Okt. wurden je nach Mittelstärke Fr. 55—58 pro m⁸ gelöft. Gegenüber den vorjährigen Preisen bedeutet dies eine Breiskteigerung von rund 50 %.

Die festgelegten Höchstpreise für Schnittware und die Ringbildung der Käuserschaft brachten es wohl mit sich, daß die aufgerusenen Schahungen mit einer Kleinen Aus-

nahme, nicht überboten wurden.

Verschiedenes.

† Spenglermeister Joh. Leuenberger in Huttwil (Bern). Am 9. November starb der unter dem Namen Hafnerhans bekannte und angesehene Joh. Leuenberger, alt Spenglermeister. Er erreichte ein Alter von etwas über 88 Jahren.

In den Verwaltungsrat der Schweizer. Unfallversicherungsanstalt in Luzern wählte der Bundesratdie Herren Zurlinden, Zementfabrikant in Aarau, und Robert Zemp, Möbelfabrikant in Luzern.

Komprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl. Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Grand Prix: Schweiz, Landesausstellung Bern 1914.